Strategie & Leitbild & ISM

© OptiOrg Roten www.102.ch

Strategische Informatikplanung (SIP)

Ziel

Ziel der strategischen Informatikplanung (kurz SIP) ist es, für einen Zeitraum von drei bis fünf jahre zu indentifizieren, welche Anwendungen ein Unternehmen benötigt, welche informations- und kommunikations Infrastruktur notwendig ist, um diese Anwendungen zu betreiben und welche Strukturen, Abläufe und Führungsinstrumente für die Informatikabteilung notwendig sind.

Planungsziel: Langfristig optionaler Ressourceneinsatz im Sinne der vorgegebenen Unternehmenszielen

Rahmenbedingen

Finanzielle, personelle, organistorische techniologische und umweltbezogenen Restriktionen

Ergebnisse

Eine **Informationsstrategie**, welche die Postinierung der Informatik im Unternehmen definiert und den Lösungsansatz zur Erfüllung der identifizierten Anforderungen beschreibt

eine **Applikationsarchitektur**, welche die Informationssysteme und deren Kosntrujtionsprinzipien beschreibt, die aus Sicht der Unternehmens in den nächsten 3 -5 Jahren benötigt werden

eine **IT-Architektur**, welche die Infrastruktur umafssend beschreibt, die zum Betrieb der in der Applikationsarchitektur beschriebenen Anwendungen notwendig ist

ein **Projektportfolio**, das zeigt, welche Projekte notwendig sind, um die Applikationsarchitetktur und die IT-Architektur umzusetzen und mit welcher Priorität und mit welchen Ressourcen diese Projekte in Angriff genommen werden sollen

Aussagen zur **informatikbezogenen Aufbau- und Ablauforganisation** im Unterhnemen, sowie zu den **Führungsinstrumenten**, die zum Einsatz kommen sollen

Vision (Leitidee)

- Zukunftsbild in jemandes Vorstellung
- U-Leitbild: tragende Idee für die zukünftige Unternehmestätigkeit

Beispiel
wir sind der führende Hersteller in Bereich x y

Leitbild

- das den Menschen in seinem Empfinden und Handeln bestimmende Ideal
- U-Leitbild: eine allgemein gehaltene Kurzfassung der Grundstrategie. Bestimmt für die Mitarbeiter und Öffentlichkeit

Beispiel
- w[illegible]e zur Umwelt
- wir [illegible]bestmöglicher
- wir erar[illegible]eiten Gewinne für die

Strategie

- genauer Plan für ein erhalten, dass dazu dient, ein Z in den man diejenigen Faktoren, die in die eigene Aktion hineinspielen könnten, von vornherein einzukalkulieren versucht.
- U-Strategie: zeigt die allgemeine Marschrichtung der Unternehmung für die nächsten (oftmals fünf) Jahre
- Strategie ist die Kunst und die Wissenschaft, alle Kräfte eines Unterneemens so zu entwickeln und einzusetzten, dass ein möglichst profitables, langfristiges Überleben gesichert wird.
- **Ziel der strategischen Informatikplanung** (kurz SIP) ist es, für einen Zeitraum von drei bis fünf jahre zu indentifizieren, welche Anwendungen ein Unternehmen benötigt, welche informations- und kommunikations Infrastruktur notwendig ist, um diese Anwendungen zu betreiben und welche Strukturen, Abläufe und Führungsinstrumente für die Informatikabteilung notwendig sind.

Bei[illegible]
- Grundsätzlich beleiben wir unserem Sortiment treu.
- Unsere führende Marktstellung in Europa ist weiter zu festigen.
- Als weiteres Ziel ist die Globalisierung unserer Unternehmung anzustreben
- Dazu werden wir Unternehmen aquirieren sowie Lizenzen vergeben

Taktik

-Griechisch: "Kunst der Anordnung und Aufstellung"
1. Praxis der geschickten Kampf- oder Truppenführung (milli.)
2. auf genauen Überlegungen basierende, von bestimmten Erwägungen bestimmte Art und Weise des Vorgehens, berechnendes, zweckbestimmtes Verhalten
- U-Taktik: Jahrspläne, Projekte, Weisungen, etc.

Beispiele:
- Projekt XY wird jetzt gestartet.
- Konkurrenz-Analyse in den USA innert 3 Monate

Operation

- konkrete geplante, definierte Arbeit, Verrichtung
- Programmbefehle, Rechenvorgang

Beispiele:
der Auftrag x y muss so und so bis am TT.MMerledigt sein

ISM

Aufgaben

- Architekturplanung
- Integration
- Einbindung in die Unternehmensfürung
- Einbindung des Fachbereichs
- Dezentralisierung
- Verbindung von Organisation und Informationssystem
- Projektportfolio-Management
- Änderungsmanagement
- Umsetzung

Ebenen und Ergebnisse

- IS-Konzept
- IS-Architektur
- IS-Projektportfolio
- IS-Projekt
- IS-Betreuung

ISM Umfasst

- Die Möglichkeit der Informationstechnologie erkken und umsetzen
- Das Entwickeln und Betreiben von Informationssystem
- Das Weiterentwickeln der personellen und technischen EDV-Infrastruktur

ISM ist die Voraussetzung für

- optimale, vernetzte Nutzung von Informationen als Produktionsfaktor
- Organisationsveränderungen mit weniger EDV-Komplikationen
- Qutsourcing-und Downsizing-Strategien, -Umsetzung
- transparentes Kostenmanagement

Aufgaben des ISM

- Einbindung in Unternehmensführung
- Einbindung in den Fachbereich
- Architekturplanung
- Dezentralisierung, Down- / Rightsizing
- Integrationsmanagement
- Verbindung von Organisation und Informatiksystem
- Projektportfolio-Management
- Änderungsmanagement
- Umsetzung

© OptiOrg Roten Organisation & Projektleitung Morgenhölzlistr. 27a CH-8912 Obfelden www.102.ch info@102.ch